

**Call for Papers zu einem Themenentwicklungs- und Vernetzungsworkshop  
(insbesondere für NachwuchswissenschaftlerInnen)**

**»Mediale Darstellungen von Arbeit seit 1960«**

- Ort: Universität Duisburg-Essen, Casino
- Zeit: 2. bis 3. März 2015
- Veranstalter: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe »Mediale Diskursivierungen von Arbeit« (Prof. Dr. Christoph Bieber, Dr. Thomas Ernst, Prof. Dr. Jens Gurr, Prof. Dr. Rolf Parr, Prof. Dr. Alexandra Pontzen) in Zusammenarbeit mit dem universitätsweiten Profilschwerpunkt »Wandel von Gegenwartsgesellschaften« der UDE.
- Fragestellung: Jede und jeder wird schon einmal die Beobachtung gemacht haben, dass man es beim Sprechen über ›Arbeit‹ in medialen Kontexten in der Regel mit einem Mix aus sozialen, politischen, medizinischen, psychologischen und ökonomischen Aspekten zu tun hat, also einer Zusammenführung von Wissen aus ganz verschiedenen Spezialbereichen einschließlich der zugehörigen Versprachlichungen und Verbildlichungen von Arbeit. Dieses Konstrukt von ›Arbeit‹ und mit ihm auch der ›Subjekte der Arbeit‹ lässt sich aber nicht so einfach mit einem der gängigen Arbeitsbegriffe fassen. An genau diesem Punkt der Konstruktion von Arbeit im Schnittpunkt verschiedener gesellschaftlicher Wissensbereiche setzen das Thema und der spezifische Zugriff des Workshops an. Gefragt wird danach, wie das Wissen über Arbeit aus verschiedenen Spezialdiskursen gerade in Medien wie Film, Fernsehen, Presse, Radio, digitalen Medien, Literatur, Theater und Musik aufgenommen, weiterverarbeitet und zu immer wieder neuen komplexen Gegenständen ›Arbeit‹ zusammengeführt wird. Von daher sind es die *medialen* Darstellungen, die unser Alltagswissen von ›Arbeit‹ und damit auch den sozialen Gegenstand ›Arbeit‹ überhaupt erst hervorbringen, und zwar immer wieder neu und anders. Die medialen Diskursivierungen von Arbeit stellen sich demnach als effiziente Regulierungen des Wissens von Arbeit dar, das Themen und Diskussionen kanalisiert, und zwar ohne dass dies direkt sichtbar wäre. Denn dazu bedarf es allererst der genauen Rekonstruktion, Beschreibung und Analyse in einer Anzahl von Untersuchungen.
- Zielgruppe 1: Angehende DoktorandInnen, die sich mit ihrer Arbeit im Themenfeld der medialen Darstellung von Arbeit und ihrer Subjekte seit den 1960er Jahren ansiedeln wollen und sich für die Arbeit an einer einschlägigen Dissertation im Rahmen eines Promotionskollegs der Hans-Böckler-Stiftung an der Universität Duisburg-Essen (ab Oktober 2015) interessieren. Ebenfalls willkommen sind HabilitandInnen mit Arbeiten in der Startphase.
- Zielgruppe 2: WissenschaftlerInnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, die an einschlägigen Projekten zur medialen Darstellung von Arbeit und ihrer Subjekte seit den 1960er Jahren arbeiten und Interesse an einer Vernetzung haben.
- Bewerbung: Bitte schicken Sie uns ein ca. 1-seitiges Exposé mit dem Thema und der Fragestellung, die Sie in einem Kurzvortrag von 20 Minuten zur Diskussion stellen möchten, sowie Ihren tabellarischen Lebenslauf.
- Reisekosten: Für Reise- und Übernachtungskosten hat der Profilschwerpunkt »Wandel von Gegenwartsgesellschaften« Gelder bereitgestellt. Im Rahmen dieser zur Verfügung stehenden Mittel können die Bahnfahrt 2. Klasse (alle Rabatte ausnutzen) erstattet werden und bis zu zwei Übernachtungen in Essen (die wir zentral buchen werden).
- Bewerbungsschluss: 4. Februar 2015; Zusagen erfolgen bis 10. Februar 2015.
- Kontakt: Bitte senden sie Ihre Bewerbung an:  
Prof. Dr. Rolf Parr ([rolf.parr@uni-due.de](mailto:rolf.parr@uni-due.de)).